

Paulischin-Hovdar, S: Opfermythos bei Elfriede Jelinek

Das Sekundärwerk zu Elfriede Jelineks Œuvre ist engagiert und umfassend; dennoch mangelt es auch Jahre nach dem Nobelpreis immer noch an schlüssigen Interpretationsansätzen. Eine systematische Engführung mit zeithistorischen Theorien zu innerösterreichischen Gedächtnisdiskursen fehlte bislang zur Gänze. Im Rahmen dieser Studie bietet Sylvia Paulischin-Hovdar daher eine neue Herangehensweise mit zeitgeschichtlicher Perspektivierung an. Sie unterzieht das Skandalstück „Burgtheater“, den Gespensterroman „Die Kinder der Toten“ und den Bühnenmonolog „Das Lebewohl“ einer exemplarischen Interpretation. Die Ergebnisse sprechen für die Effizienz der vorgeschlagenen Methode, welche die historischen Dimensionen literarischer Texte auslotet, aber auch die Textualität von Geschichte hinterfragt.

Auch Jahre nach dem Nobelpreis mangelt es immer noch an schlüssigen Lektüre- und Interpretationsansätzen zu Elfriede Jelineks literarischem Werk. Sylvia Paulischin-Hovdar bietet in dieser Studie eine neue Analysemethode an, die zeithistorische Theorien zu Faschismus, Nationalsozialismus und Opfermythos integriert. Die anhand von drei exemplarischen Textinterpretationen erzielten Ergebnisse sprechen für die Effizienz der vorgeschlagenen interdisziplinären Methode.



45,00 €

42,06 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783205203254

Medium: Buch

ISBN: 978-3-205-20325-4

Verlag: Böhlau

Erscheinungstermin: 19.12.2016

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2016

Serie: Literatur und Leben

Produktform: Gebunden

Gewicht: 653 g

Seiten: 323

Format (B x H): 155 x 235 mm

